EINBLICK

Kundenmagazin der Stadtwerke Erkrath | 01.2017

An alle Haushalte

19. März

Neandertal-Lauf

DATEN-PARTNER
Interview mit Gründer Axel Both **4**

NEANDERBAD
Spart eine Menge Energie **10**

STADTWERKE ERKRATH

Foto: Martin Leclaire

Die Stadtwerke Erkrath haben sich einiges fürs neue Jahr vorgenommen, Gregor Jeken ist optimistisch.

NACHGEFRAGT

Breitbandversorgung, neue Photovoltaikanlage und günstiger Energieeinkauf: Geschäftsführer Gregor Jeken zur Jahresplanung der Stadtwerke.

Wie sieht es aus mit den guten Vorsätzen für 2017? Was haben sich die Stadtwerke Erkrath vorgenommen?

Eine ganze Menge. Ich bin sehr motiviert und eines unserer größten Projekte ist der Einstieg in die Breitbandversorgung. Aber auch der Ausbau, der Erhalt und der Schutz unserer Infrastruktur und somit der Versorgungssicherheit aller Erkrather ist unser wichtigstes Ziel. Dabei möchte ich nie den Blick auf unsere Mitarbeiter verlieren. Hier gilt es ständig, sich auf neue Rahmenbedingungen und Fähigkeiten zu konzentrieren. Nur mit einem fitten Team kann ich die Vorsätze auch in Taten umsetzen.

Gibt es besondere Projekte für dieses Jahr?

Ja, der Ausbau des Gewerbegebietes Unterfeldhaus mit Glasfaser soll bis zum Sommer realisiert werden. Das ist für uns Neuland, aber mit einem guten und erfahrenen Partner sind wir sehr zuversichtlich, dass wir dieses wichtige Infrastrukturprojekt für Erkraths Wirtschaft und Bürger meistern können. Des Weiteren erneuern wir bis Mitte des Jahres die Schaltanlage in der Umspannanlage Erkrath im laufenden Betrieb an der Bachstraße. Das Dach unseres Wasserbehälters Hochscheid wird saniert und mit einer Photovoltaikanlage versehen.

Preise sind und bleiben ein Thema. Die Strompreise bleiben bis Ende 2017 stabil, die Gaspreise wurden sogar gesenkt. Wie ist Ihre Einschätzung für das Jahr 2018?

Ich bin sehr guter Dinge, dass es in dieselbe Richtung gehen wird. Wir werden wiederum alles daran setzen, die benötigte Energie so günstig wie möglich einzukaufen und zu erzeugen. Fraglich sind allerdings die Abgaben, wie EEG, KWK, Netzentgelte, die erst Ende Oktober veröffentlicht werden.

NEUE WASSERLEITUNG

Am Römerweg wurde gebuddelt: Hier lassen die Stadtwerke Erkrath für 400.000 Euro neue Leitungen zum Wasserbehälter nach Hochscheid legen. Für eine sichere Wasserversorgung.

„Die alten Leitungen sind schon 50 oder 60 Jahre alt“, erklärt der für die Planung zuständige Abteilungsleiter Andreas Simmet. 3000 Kubikmeter fasst der Hochscheider Wasserbehälter. Die neue Leitung mit einer Länge von gut einem Kilometer kam noch vor dem Winterfrost in die Erde. Dann gab es witterungsbedingt erstmal einen Baustopp, bevor im Frühjahr noch die nötigen Anschlüsse gelegt werden konnten. Knapp 400.000 Euro investieren die Stadtwerke Erkrath hier in die sichere Wasserversorgung.

Nicht zum alten Eisen

Aber auch die alten Leitungen werden noch gebraucht. Sie werden quasi recycelt und weiter genutzt. „Damit können wir jetzt auch mal kontrolliert Wasser in den öffentlichen Kanal am Korresberg ablassen, wenn der Hochbehälter zum Beispiel für Wartungs- oder Reinigungsarbeiten geleert werden muss. Das konnten wir bisher nur versickern lassen, was mehrere Tage in Anspruch nahm.“

Hydranten und Schieber: Diese Armaturengruppe sorgt für Halt.

KUNDENSERVICE

Gruitener Straße 27
40699 Erkrath
Telefon 02104 943 60 70
service@stadtwerke-erkrath.de

Öffnungszeiten
Mo. - Do. 7.30 - 17.00 Uhr
Fr. 7.30 - 13.00 Uhr
Telefon 02104 943 60 70
service@stadtwerke-erkrath.de

24-Stunden-Entstördienst
Erdgas/Wasser:
02104 943 60 00
Strom:
02104 943 60 01
Straßenbeleuchtung:
02104 943 60 31

EDITORIAL

Liebe Leserin, lieber Leser,

ein ereignisreiches Jahr steht uns bevor. Beim Neandertal-Lauf sind wir wieder als Sponsor vertreten. Zudem freuen wir uns besonders auf den Ausbau von Breitband sowie die Förderung von E-Mobilität und der damit verbundenen Erschließung der Ladeinfrastruktur in Erkrath. Umweltfreundliche Energieerzeugung sowie gezielte Klimaschutzmaßnahmen sind uns dabei sehr wichtig. Unser Neanderbad nahm deshalb an dem Programm Ökoprofit teil, bei welchem das Umweltverhalten analysiert und verbessert wurde, um den Energieeinsatz und die Kosten zu senken.
Damit auch Sie Ihren Beitrag zur Energiewende vorantreiben können, unterstützen wir Sie in dieser Ausgabe wieder mit nützlichen Tipps zu Einsparpotenzialen im Alltag. Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen.

Ihr Gregor Jeken
Geschäftsführer

Impressum
Herausgeber: Stadtwerke Erkrath GmbH, Gruitener Straße 27, 40699 Erkrath, www.stadtwerke-erkrath.de, Lokalteil: Jessica Heine (verantw.), Tel. 02104 94360 915; Verleger: trurnit GmbH, Putzbrunner Str. 38, 85521 Ottobrunn; Redaktion: Claudia Renken, Birgit Wiedemann (verantw.), Felicitas Bachmann, Jens Lauer; Gestaltung: trurnit Publishers GmbH, Veronika Hansen; Titelbild: Martin Leclaire; Druck: hofmann infocom GmbH, Emmericher Str. 10, 90411 Nürnberg, Chlorfrei gebleicht, 30 Prozent Altpapieranteil.
Für Druckfehler und Terminänderungen wird keine Haftung übernommen.

POST AUS ERKRATH

Axel Both: „Atomstrom geht für mich persönlich gar nicht. Auch deshalb arbeite ich hier in Erkrath gern mit den Stadtwerken zusammen."

Foto: Martin Leclaire

Daten-Partner in der Feldheider Straße ist weit über die Grenzen Erkraths hinaus aktiv. Dennoch zählen Diskretion und Geheimhaltung mit zu den wichtigsten Tugenden des Unternehmens.

Millionen von Deutschen bekommen fast täglich Post aus Erkrath. Das weiß aber kaum jemand. Absender sind zum Beispiel die Krankenkasse, der Energieversorger, der Mobilfunkanbieter oder der Autohersteller. Denn viele große deutsche Unternehmen lassen ihre Briefe oder Broschüren vom Spezialisten für Direktmarketing, von Daten-Partner aus Erkrath, verwalten, drucken und versenden. Warum dieses Geschäft so spannend ist und wie die Perspektiven einzuschätzen sind – dazu ein Gespräch mit dem Inhaber und Geschäftsführer Axel Both.

Herr Both, vor einigen Jahren stand Erkrath als Standort für Ihr Unternehmen fast auf der Kippe. Warum sind Sie geblieben?

Weil wir mit Daten-Partner in die Feldheider Straße umziehen konnten. Vorher arbeiteten wir an drei verschiedenen Standorten in der Stadt, und es gab große Verkehrsprobleme, etwa wenn damals ein Lkw in der Schlüterstraße Papier anliefern wollte. Jetzt ist alles in einem modernen Gebäudekomplex zusammengefasst. Und weil wir einen langfristigen Mietvertrag ausgehandelt haben, lohnte sich der ganze Aufwand mit Umzug und Investitionen.

Welche Rolle spielte bei dieser Standortentscheidung die Belegschaft?

Eine sehr große. Denn ich schätze, dass etwa 95 Prozent der Mitarbeiter aus Erkrath stammen. Wären wir zum Beispiel auf die andere Rheinseite gezogen, hätte das für die meisten den Arbeitstag wegen der Fahrtzeit erheblich verlängert. Und das wollten wir unseren langjährigen und hochqualifizierten Beschäftigten nicht zumuten.

Axel Both ist zusammen mit seiner Mutter geschäftsführender Inhaber.

Foto: Martin Leclaire

Daten-Partner bietet auch manuellen Versand, in allen gewünschten Stückzahlen.

Tageskapazität: bis zu 5 Millionen Briefe

Foto: Martin Leclaire

In den Produktions- und Verwaltungsräumen sorgt energiesparendes LED-Licht rund um die Uhr für Überblick.

Wo liegen, außer bei den erfahrenen Mitarbeitern, die Hauptstärken Ihres Unternehmens?
Mit Lochkarten fing vor etwa 35 Jahren alles an, dann haben wir alle Innovationen beim digitalen Druck und Datenmanagement umgesetzt. Und bieten unseren Kunden dadurch Kostenvorteile, die das Übertragen von Versandaufgaben auf uns richtig lohnend macht – selbstverständlich ohne Abstriche bei Sicherheit und Zuverlässigkeit. Das hat Daten-Partner zur heutigen Größe gebracht.

Wo steht Daten-Partner in zehn Jahren?
Schwer zu sagen, aber es wird auf jeden Fall spannend. Denn durch die Digitalisierung in der Industrie und in allen Lebensbereichen wird alles viel schneller und individueller. Das Interaktive wird bestimmt eine größere Rolle spielen. Das heißt, dass die Konsumenten, also die Kunden unserer Kunden, noch viel mehr als heute auf allen Kanälen bis hin zu den sozialen Medien mit ihren Dienstleistern kommunizieren. Und zweitens individuelle Antworten und Angebote erwarten. Das kann dazu führen, dass nicht nur die großen Konzerne, sondern schon die kleineren Unternehmen, die Mittelständler, unsere professionelle Soft- und Hardware nachfragen werden.

Welche Rolle spielt der Umweltschutz bei Daten-Partner?
Wir achten als modernes Unternehmen bei allen Entscheidungen selbstverständlich auf diesen Aspekt und sind daher auch in allen entsprechenden Bereichen erfolgreich zertifiziert worden. Ein Beispiel: Schon seit Jahren brauchen wir keinen extra Chemikalien-Raum mehr, weil wir in Druckmaschinen investiert haben, die ihren Toner und ihre Druckflüssigkeiten automatisch recyceln.

Und wie wichtig ist das Thema Stromsparen im Unternehmen?
Bei diesem Thema möchte ich erst mal betonen, dass wir hier in Erkrath das Glück haben, von den Stadtwerken keinen Atomstrom, sondern Ökostrom zu beziehen. Mit dem wir dann sorgfältig umgehen möchten. Nicht zuletzt deshalb haben wir vor Kurzem unsere Beleuchtung komplett auf LED umgestellt, was pro Jahr 200.000 Kilowattstunden einspart. Und wir werden bei allen neuen Investitionen diesen Weg fortsetzen.

Fotokalender, Briefwahlunterlagen und mehr

Das Unternehmen Daten-Partner hat einen engen Bezug zur Region – nicht nur wegen des Firmensitzes in der Feldheider Straße: Die große Mehrheit der etwa 100 Beschäftigten stammt aus Erkrath, und auch einige Kunden haben hier ihren Sitz, darunter die Stadtwerke. Axel Both gründete die Firma vor über 30 Jahren zusammen mit seiner Mutter. Der Dienstleister für große Kunden wie Deutsche Post, Daimler oder Sky Deutschland bietet vollen Service: von der Adressierung über den Druck bis zum Versand von Rechnungen, Gehaltsabrechnungen oder Serienbriefen. Auch die Produktion hochwertiger Fotokalender oder Kataloge gehört zum Angebot. Etwa 5 Millionen Druckseiten und 2,4 Millionen Aussendungen – so groß ist aktuell die Tageskapazität. Sicherheit und Diskretion haben bei Daten-Partner höchste Bedeutung. Daher lassen sogar Wahlämter ihre Briefwahlunterlagen produzieren und von hier verschicken. Weitere Infos: www.daten-partner.de

EIN LAUF FÜR ALLE GENERATIONEN

Der beliebte Neandertal-Lauf startet am Sonntag, 19. März, schon zum 28. Mal. In diesem Jahr gibt es einige Neuerungen. Unverändert attraktiv sind die landschaftlich schöne Streckenführung und die gute Organisation dieser Veranstaltung für Jung und Alt.

Foto: Martin Leclaire

Foto: Martin Leclaire

Die Stadtwerke Erkrath unterstützen den Breitensport in der Region.

„Wir freuen uns schon sehr auf das Lauf-Großereignis im Neandertal“, erklärt Gregor Jeken, Geschäftsführer der Stadtwerke Erkrath, die sich gemeinsam mit der Kreissparkasse als Hauptsponsor an der Veranstaltung beteiligen. Mehrere Kollegen aus dem Unternehmen gehen gemeinsam an den Start, und das nicht nur über die 5 Kilometer, sondern gleich über die Drittel-Marathon-Distanz von 14,06 Kilometern. „Mit der aktiven Teilnahme und unserem Sponsoring unterstützen wir den Breitensport und die Region“, so Hobbyläufer Jeken. „Der Lauf vereint alle Generationen von den Bambini bis zu den Walkern und bietet allen ambitionierten Hobbyläufern eine anspruchsvolle Strecke.“

Ulrike Fritz vom TSV Hochdahl, Stadtwerke-Geschäftsführer Gregor Jeken, Filialdirektor Wolfgang Soldin von der Erkrather Kreissparkasse und das Orga-Team präsentierten der Presse das Einladungsplakat.

Durch Wälder und Felder

Seit über einem Vierteljahrhundert ist das „Tor zum Neandertal“, wie Erkrath auch bezeichnet wird, Austragungsort für den Neandertal-Lauf. Viele Sportler melden sich seit Jahren regelmäßig zur Teilnahme an. Dabei spielt die anspruchsvolle Herausforderung der recht bergigen Streckenführung sicherlich eine dominierende Rolle. Viele Läufer berichten aber auch begeistert von der eindrucksvollen Natur links und rechts der Strecke. Denn es geht über landwirtschaftlich genutzte Felder genauso wie durch das waldreiche Neandertal. Die Organisatoren erwarten bei gutem Wetter bis zu 1.600 Teilnehmer. Die neue Staffelung der Startgebühren mit deutlichen Frühbuchervorteilen war erfolgreich. „Die Läufer sind gut auf die Staffelung angesprungen und viele haben sich frühzeitig angemeldet“, berichtet Ulrike Fritz vom TSV Hochdahl. Sie freut sich darüber genauso wie die anderen Verantwortlichen des Orga-Teams vom Lauftreff Alt-Erkrath und TuS Erkrath. Denn Anmeldungen kurz vor dem Start bedeuten immer einen besonders hohen Aufwand.

Mit Chip und Medaille

Neu ist in diesem Jahr auch die elektronische Chip-Zeitmessung. „Die Chips sind auf der Rückseite der Startnummern befestigt und werden beim Zieleinlauf automatisch erfasst. Das erleichtert die Auswertung, reduziert Fehlerquellen und die Ergebnisse können sehr schnell online veröffentlicht werden“, erklärt Fritz. Zur Auswahl steht den Läufern neben der Drittel-Marathon-Distanz des Neandertal-Laufs auch der Volkslauf über 5000 Meter. Walker und Nordic-Walker gehen auf der Drittel-Marathon-Distanz ins Rennen. Außerdem gibt es wieder Bambini- und Schülerläufe. „Da ist für jeden die passende Disziplin und Distanz dabei“, verspricht Hermann Wiesen vom Lauftreff Alt-Erkrath. Für die organisierenden Vereine versteht sich der Neandertal-Lauf schon seit eh und je als Sportveranstaltung für Jung und Alt. Und schon immer war es die Jugend, die das Bild eines bunten und lebendigen Events prägte. Ob Kinder aus den Kindertagesstätten, den ortsansässigen Schulen oder von Sportvereinen – das Interesse an den Kinder- und Jugendläufen ist seit Jahren ungebrochen hoch. Zumal viele Eltern und Freunde als Zuschauer mit ihren Anfeuerungsrufen am Streckenrand dabei sind. Voller Stolz auf ihre Leistung präsentieren die Nachwuchsläufer dann am Ende die verliehene Medaille – schon deshalb ein unvergessliches Erlebnis!

vladakela - Fotolia

INFO

Treffpunkt für die Teilnehmer sowie Start und Ziel für alle Läufe ist das Zentrum des TSV Hochdahl in der Sedentaler Str. 105 in Erkrath.
Am Bürgerhaus daneben sowie an der Sedentaler Straße stehen Parkmöglichkeiten zur Verfügung. Weitere Parkplätze befinden sich unweit an der Carl-Fuhlrott-Schule, Rankestraße 2.
Wer’s noch nicht getan hat, kann sich noch bis zum 15. März unter www.neandertallauf.com anmelden. Nachmeldungen sind auch noch bis eine Stunde vor dem Start möglich.

energie|tipp

ENERGIE.LEBEN.ZUKUNFT

Foto: iStock – BrianAJackson

SICHER, SAUBER, **GÜNSTIG**

Erdgasautos könnten ein wichtiger Baustein der Verkehrswende werden. Für den alternativen Antrieb gibt es viele gute Argumente – allen voran der sehr günstige und umweltschonende Treibstoff. Doch nach dem Tankunfall mit einem erdgasbetriebenen VW Touran zweifeln einige Autofahrer an der Sicherheit von Erdgasfahrzeugen. Zu unrecht. Crash-Tests des ADAC haben gezeigt, dass sie genauso sicher sind wie Benziner oder Diesel.
➜ www.energie-tipp.de/erdgasistsicher

Neue Energie

Foto: Shutterstock – zstock

Traumberuf Energiewende

Bereits heute arbeiten in Deutschland mehr als 370 000 Menschen in Berufen im Bereich der erneuerbaren Energien. Und in Zukunft werden es noch mehr werden. Wir stellen Ihnen drei der neuen Berufe vor, die unsere „grüne“ Energieversorgung sichern oder uns sogar beim Energiesparen helfen können.
➜ www.energie-tipp.de/traumberuf

Neue Energie

Foto: Thinkstock - HoleInTheBucket

„Power to Gas“

Immer mehr Strom stammt aus regenerativen Quellen. Doch wie lässt sich Energie aus erneuerbaren Energien speichern? Das ist eine entscheidende Frage bei der Energiewende. Eine mögliche Lösung ist die Power-to-Gas-Technologie. Erfahren Sie mehr über das Verfahren, das sich immer noch in der Testphase befindet.
➜ www.energie-tipp.de/powertogas

Sparen

Foto: iStock – evgenyatamanenko

Sparen mit modernen Kühlgeräten

Kühlschränke und Kühl-Gefrier-Kombinationen sind in der Regel Tag und Nacht in Betrieb und verursachen dadurch zwischen 10 und 20 Prozent des gesamten Stromverbrauchs eines Haushalts. Wer in ein effizientes Modell investiert, kann langfristig viel Geld sparen. Worauf Sie beim Neukauf achten sollten, lesen Sie unter:
➜ www.energie-tipp.de/kuehlgeraete

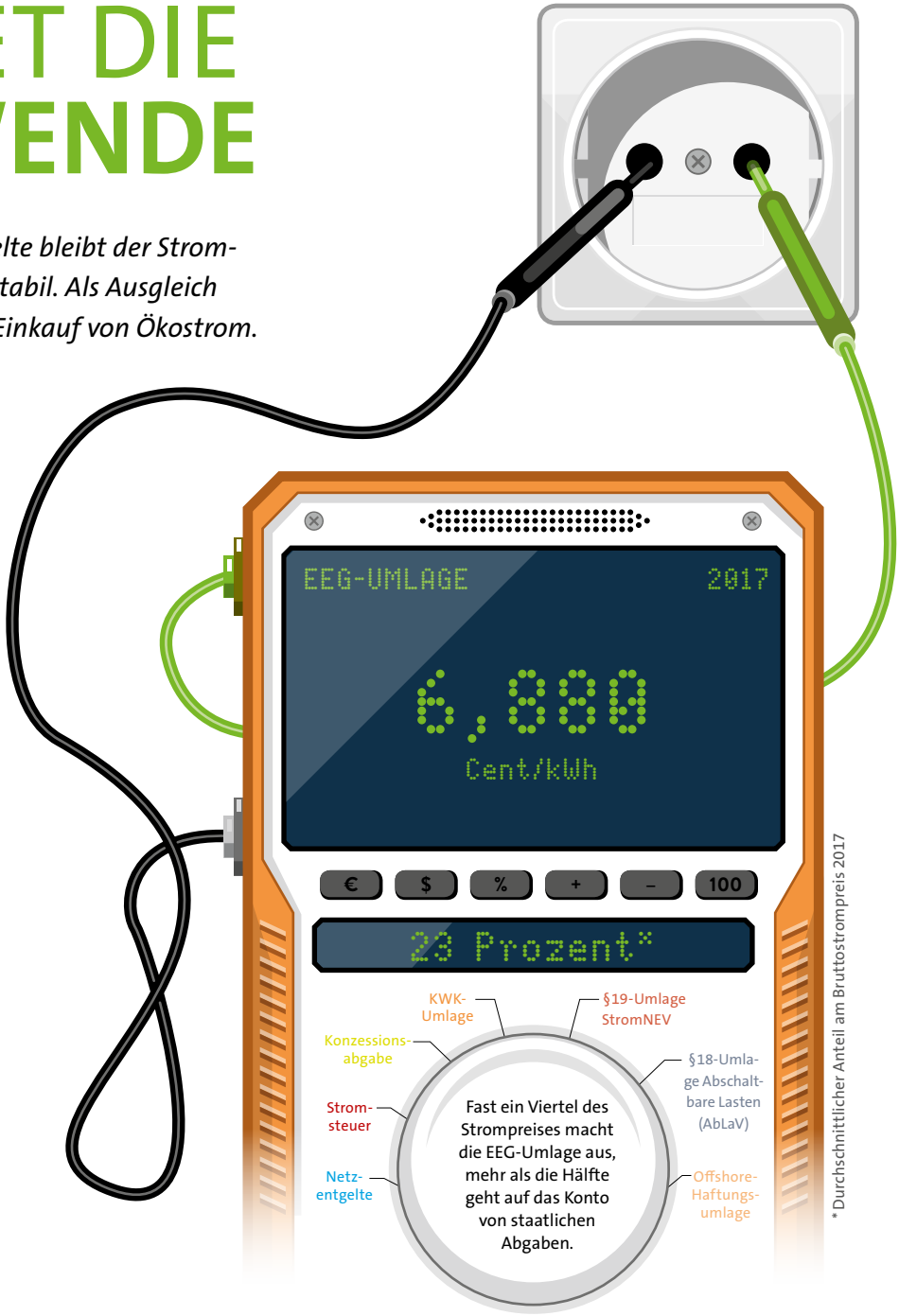
REICHE LEBEN **UMWELTSCHÄDLICHER**

Müll trennen und Bioprodukte kaufen machen einen konsumorientierten Lebensstil nicht wett. Nach einer Studie des Umweltbundesamts haben Menschen, die zwar ein hohes Umweltbewusstsein haben, aber viel reisen und große Autos fahren, eine schlechtere Ökobilanz als weniger betuchte. Erfahren Sie, wie unser Verhalten die Umwelt beeinflusst:
➜ www.energie-tipp.de/lebensstil

Bildcode mit Smartphone scannen und energie-tipp.de unterwegs lesen

DAS KOSTET DIE ENERGIEWENDE

Trotz steigender Umlagen und Netzentgelte bleibt der Strompreis 2017 bei den Stadtwerken Erkrath stabil. Als Ausgleich wirken unter anderem die Vorteile beim Einkauf von Ökostrom.



Erfolg mit Folgen
Die Energiewende kommt rasch voran. Der Anteil erneuerbarer Energien am insgesamt verbrauchten Strom in Deutschland liegt bereits deutlich über 30 Prozent.
Die Kehrseite des Erfolgs: Auch die Kosten für diese epochale Umstellung auf saubere Energie steigen – und die Stromkunden zahlen über ihre Stromrechnung dafür mit. 2017 ist die wichtigste Umlage zur Finanzierung erneuerbarer Energien, die EEG-Umlage, erneut gestiegen, diesmal um über 8 Prozent: von 6,35 Cent um 0,53 Cent auf jetzt 6,88 Cent pro Kilowattstunde. Damit nicht genug: Auch die Entgelte für die Nutzung der Stromnetze legen zu.

Neue Energienetze belasten den Strompreis
Damit die vor und an der Küste erzeugte Windenergie in die deutschen Ballungszentren gelangt, müssen neue Stromautobahnen gebaut werden. Das ist besonders teuer, weil die Kabel weitgehend unterirdisch verlaufen sollen, um die Anwohner und das Landschaftsbild zu schonen. Der aktuelle Anstieg der Netzentgelte zwischen 5 und 80 Prozent hat aber eine andere Ursache: Die Übertragungsnetzbetreiber begründen die Erhöhung mit enormen Kosten für netzstabilisierende Maßnahmen. Auch für die Entlastung stromintensiver Unternehmen von den Netzentgelten müssen alle anderen Stromkunden geradestehen: Am 1. Januar 2017 steigt die dafür erhobene §19-Umlage von 0,378 Cent auf 0,388 Cent pro Kilowattstunde.

Es gibt auch Entlastungen
Zunächst zur KWK-Umlage: Sie sinkt entgegen dem sonstigen Trend im kommenden Jahr von 0,463 Cent auf 0,438 Cent pro Kilowattstunde. Mit ihr wird der Ausbau hocheffizienter Anlagen der Kraft-Wärme-Kopplung gefördert, ein weiterer Eckpfeiler der Energiewende.

Eine wesentlich größere Entlastung schaffen die Stadtwerke Erkrath vor Ort. Durch geschickten Energieeinkauf an der Strombörse, interne Prozessoptimierung und nicht zuletzt durch Eigenerzeugung gelingt es ihnen, die steigenden staatlich veranlassten Kostenbelastungen abzufedern.

80 %
höher fallen die Netzentgelte in einigen Regionen aus.

WIE DAS NEANDER

Keine Sorge, die Wassertemperatur im Neanderbad wird nicht gesenkt. Es gibt ganz viele und einfache Möglichkeiten, die Umwelt- und Energiebilanz zu verbessern.

CO_2-FREIES BAD

Auf dem Dach des Neanderbads steht seit 2010 eine 130 Kilowatt starke Photovoltaikanlage, die jährlich rund 100.000 Kilowattstunden CO_2-freien Strom produziert. Im Keller befindet sich ein modernes Blockheizkraftwerk, das mit einem Wirkungsgrad von über 80 Prozent gleichzeitig Strom und Wärme für die Badegäste erzeugt. Als Brennstoff wird 100-prozentiges Bio-Erdgas aus nachwachsenden Rohstoffen verwendet, das durch Vergärung von Biomasse entsteht. Die Anlagen im Neanderbad vermeiden jedes Jahr 2.500 Tonnen klimaschädliches CO_2. Denn bei der Verbrennung nachwachsender Rohstoffe wird nur das CO_2 frei, das vorher von den Pflanzen aus der Atmosphäre aufgenommen wurde. Eine Tatsache, die das Klima schont – und das Neanderbad zum CO_2-neutralen Erlebnisbad macht.

Der Betrieb eines Schwimmbads braucht eine Menge Energie. Nicht nur das Wasser, auch die Luft in der Schwimmhalle muss warm genug sein. Hinzu kommen die Steuerung und Beleuchtung des Bades, elektrische Geräte wie Haartrockner und vieles mehr. Das Neanderbad geht nicht nur sehr bewusst mit Energie um, sondern erzeugt sie auch selbst! Die Photovoltaikanlage und das Blockheizkraftwerk (BHKW) sorgen für reichlich sauberen Strom und saubere Wärme, die nachhaltig das Klima schont. Denn neben dem Badespaß in der Gegenwart kümmern sich die Verantwortlichen für das Neanderbad auch um die Lebensqualität in der Zukunft.

Wir können noch mehr

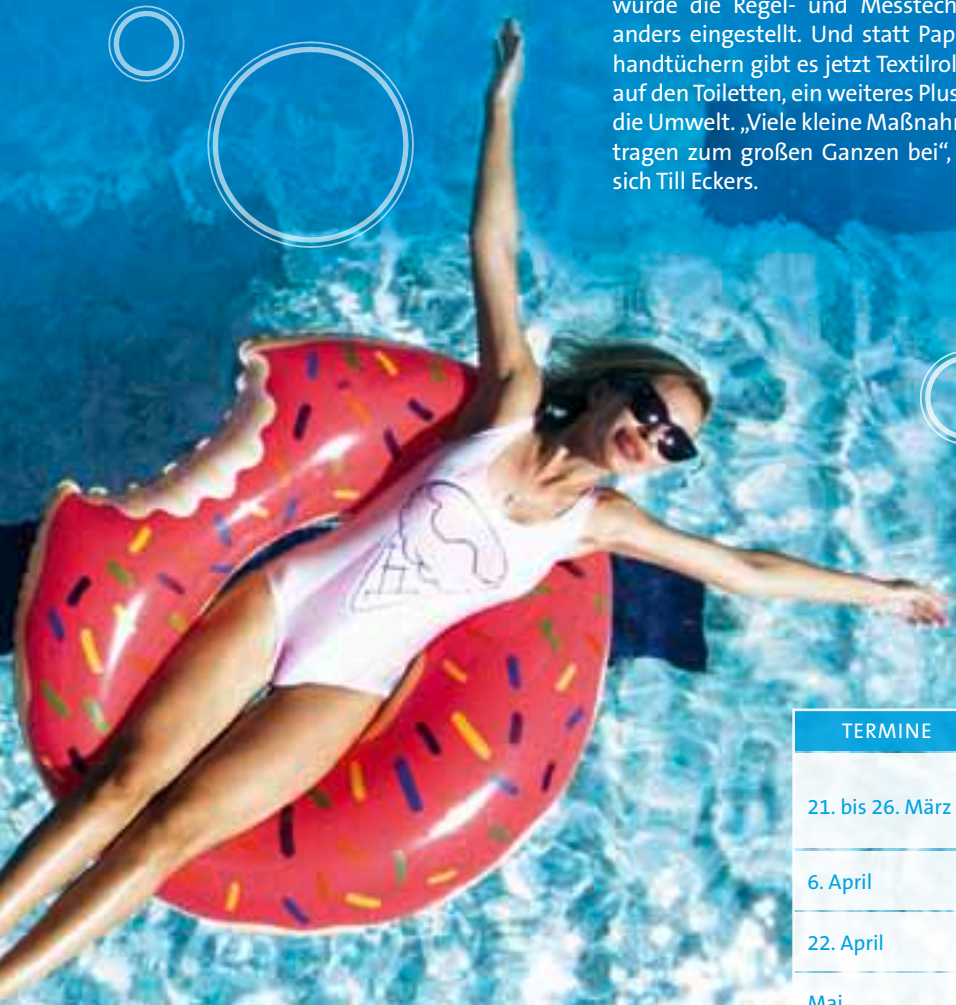
Badleiter Till Eckers stellt sich daher die Frage: „Wo kann man noch mehr verbessern und Energie einsparen?“ Im vergangenen Jahr nahm das Neanderbad am Ökoprofit teil. Dieses Beratungs- und Qualifizierungsprogramm unterstützt Betriebe jeder Art und Größe bei der Einführung

Alena Ozerova - Fotolia

BAD ENERGIE SPART

und Verbesserung des betrieblichen Umweltmanagements. Gerade haben Till Eckers und seine Kollegen das Zertifikat für die erfolgreiche Teilnahme aus den Händen von Umweltminister Johannes Remmel entgegengenommen. Ziel des dafür notwendigen Öko-Audits (Untersuchungsverfahren) ist es, auf lange Sicht Kosten zu senken und die Öko-Effizienz zu steigern. Dabei geht es beim Neanderbad vor allem darum, weniger Wasser und Energie zu verbrauchen sowie Abfall zu vermeiden. Akribisch wurde jeder Bereich des Bades auf den Prüfstand gestellt.
Damit dies aber keine einmalige Aktion bleibt, gilt es, das Umweltbewusstsein auch bei den Mitarbeitern fest zu verankern.

Weniger Chlor und Papier
Workshops mit anderen Unternehmen aus dem Kreis Mettmann und Beratergespräche halfen dabei, konkrete Maßnahmen zu entwickeln. Davon hat das Neanderbad schon einige Ideen in die Tat umgesetzt: So zum Beispiel die Abdeckung des Außenbeckens an kühlen Sommerabenden. 22.000 Euro hat die Folie gekostet, sie spart etwa 40.000 Kilowattstunden pro Jahr ein, hat sich also in gut sieben Jahren amortisiert. Bei der Beleuchtung werden nach und nach die alten Leuchtmittel gegen energiesparende LED-Strahler ausgetauscht. Auch die Reduzierung des Chlors ist ein Erfolg für die Umwelt. Dazu wurde die Regel- und Messtechnik anders eingestellt. Und statt Papierhandtüchern gibt es jetzt Textilrollen auf den Toiletten, ein weiteres Plus für die Umwelt. „Viele kleine Maßnahmen tragen zum großen Ganzen bei“, freut sich Till Eckers.



TERMINE	VERANSTALTUNGEN IM NEANDERBAD
21. bis 26. März	**Geldwertkarten-Aktionswoche:** Zu jedem Kauf oder jeder Aufladung einer Geldwertkarte gibt es einen Gutschein
6. April	**Internationaler Tag des Sports:** Kostenlose Schwimmabzeichen
22. April	**Ferien-Poolparty** mit Musik, Spiel, Spaß und Animation
Mai	**Freibaderöffnung** je nach Wetterlage
3. Juni	**Pfingstspaß** mit Doggy, Lobster und Seestern und buntem Animationsprogramm
24. Juni	**Mittsommerfest:** Spiel und Spaß bis die Sonne untergeht

DER FRÜHLING SCHMECKT

Im Frühling steigt Spaziergängern sein würziger Duft in die Nase: Der Bärlauch wächst! Mit seiner gesundheitsfördernden und heilenden Wirkung ist der waldknoblauch viel mehr als nur ein Wildkraut. Die Gewürzpflanze gibt vielen Speisen eine ganz besondere Note.

KARTOFFEL-BÄRLAUCH-SUPPE MIT KNUSPRIGEN BACON-CHIPS

Das brauchen Sie (für 4 Personen):
350 g Kartoffeln, mehlig kochend, 2 Zwiebeln, 60 g Butter, 750 ml Gemüsebrühe, 4 Scheiben Bacon, 3 Scheiben Toastbrot, 1 Bund Bärlauch, 100 ml Schlagsahne Salz und Pfeffer

Und so wird's gemacht:

1 Kartoffeln schälen, waschen und in Würfel schneiden. Zwiebeln häuten, fein würfeln und mit den Kartoffeln in einem Topf in 30 g heißer Butter anschwitzen. Mit Brühe ablöschen und zugedeckt bei mittlerer Hitze 20 Minuten kochen lassen.

2 Bacon-Scheiben quer halbieren, in einer Pfanne ohne Fett bei mittlerer Hitze knusprig braten und auf Küchenpapier abtropfen lassen. Toastbrot in Würfel schneiden, restliche Butter im Speckfett schmelzen, Brotwürfel goldbraun braten. Bärlauch in Streifen schneiden, zur Suppe geben und mit Sahne alles fein pürieren.

3 Suppe mit Salz und Pfeffer würzen und mit Bacon-Chips und Croûtons servieren.

Zubereitungszeit: ca. 35 Minuten
Kalorien: 349, Joule: 1465, Protein: 5,6 g, Fett: 26,6 g, Kohlenhydrate: 22,2 g (jeweils pro Portion)

SPAGHETTI MIT FEINEM BÄRLAUCHPESTO

Das brauchen Sie (für 4 Personen):
2 Bund Bärlauch, 250 ml Olivenöl, 50 g Pinienkerne, 80 g geriebener Pecorino, Salz und Pfeffer, 400 g Spaghetti, 200 g Zucchini, 150 g gekochter Schinken

Und so wird's gemacht:

1 Bärlauch fein hacken, mit etwas Olivenöl im Mörser zerstampfen. Pinienkerne fein hacken und mit Bärlauch, Pecorino, Salz, Pfeffer und restlichem Olivenöl zum Pesto verrühren

2 Spaghetti in kochendem Salzwasser nach Packungsanweisung garen. Zucchini fein raspeln, Schinken in Streifen schneiden.

3 Nudeln abgießen und mit Zucchini und Schinken mischen. Sofort mit dem Bärlauchpesto servieren.

Zubereitungszeit: ca. 30 Minuten
Kalorien: 1077, Joule: 4525, Protein: 27,5 g, Fett: 75,3 g, Kohlenhydrate: 74,8 g (jeweils pro Portion)

RIESENGARNELEN IN BÄRLAUCH-ZITRONEN-BUTTER

Das brauchen Sie (für 4 Personen):
1/2 Bund Bärlauch, 1 rote Chilischote, 3–4 Knoblauchzehen, 3 EL Olivenöl, 150 g Butter, 450 g rohe Riesengarnelen, ohne Schale und entdarmt, Abrieb von 1 Bio-Zitrone, 1–2 EL Zitronensaft, Salz und Pfeffer,1 Baguette

Und so wird's gemacht:

1 Bärlauch in feine Streifen schneiden, Chilischote halbieren, entkernen und fein würfeln. Knoblauch pellen und in Scheiben schneiden.

2 Olivenöl und Butter mit Chili und Knoblauch kurz erhitzen. Garnelen auf Pfännchen verteilen, das Öl-Butter-Gemisch darüber verteilen und im heißen Ofen bei 220 Grad auf der zweiten Schiene von unten 8 bis 10 Minuten garen.

3 Bärlauch sowie Zitronenschale und -saft unterrühren, mit Salz und Pfeffer würzen und mit geröstetem Baguette servieren.

Zubereitungszeit: ca. 25 Minuten
Kalorien: 589, Joule: 2462, Protein: 27,2 g, Fett: 41,3 g, Kohlenhydrate: 27,6 g (jeweils pro Portion)

Einkaufszettel
Bildcode scannen und Zutatenliste der Rezepte aufs Smartphone laden

Fotos: Food Centrale Hamburg – Kramp & Gölling

EINFACH, ABER **EFFIZIENT**

Sie wollen im Handumdrehen Strom sparen? Mit unseren Tipps und Tricks fällt Ihnen das garantiert besonders leicht.

KOCHEN FÜR KENNER

1 : 1 – so lautet das ideale Größenverhältnis von Kochplatte zu Topfboden. Ist die Platte größer, verbrauchen Sie mehr Strom als nötig. Ist sie kleiner, dauert es zwar länger, Energie geht aber nicht verloren. Wählen Sie also immer eine Platte, die höchstens so groß ist wie der Topfboden. Verwenden Sie überdies bei der Zubereitung von Speisen immer einen passenden Deckel für den Topf – wenn möglich auch für die Pfanne. Gemüse und Kartoffeln gelingen gut und sparsam, wenn sie nur knapp mit Wasser bedeckt sind. Das verkürzt die Zeit bis zum Kochen. Für Lebensmittel, die länger als 20 Minuten garen müssen, ist ein Schnellkochtopf erste Wahl: Er spart bis zu 70 Prozent Zeit und bis zu 50 Prozent Energie.

20 %
Strom sparen Sie, wenn Sie den Backofen nicht vorheizen

DRAUSSEN SPAREN

270

Kalorien verbrennt ein Golfer während einer Dreiviertelstunde auf dem Platz. Genauso viele Kalorien purzeln im Schnitt auch bei einer Stunde Gartenarbeit – und das ganz ohne Clubgebühren. Voraussetzung für den sportlichen Garteneinsatz: Alle elektrischen Helferlein bleiben im Geräteschuppen. Ihre grüne Oase können Sie auch klassisch mit Spaten oder Rechen auf Vordermann bringen. Das ist gut für Ihre Stromrechnung, geht beinahe geräuschlos über die Bühne und fitter werden Sie dabei auch noch.

KÜHL GERECHNET

7 °C

7 °C – das ist nicht nur die Temperatur, bei der Experten empfehlen, von Sommer- auf Winterreifen umzusteigen, sondern auch die ideale Innentemperatur für den Kühlschrank. Denn so bleiben alle dort aufbewahrten Speisen und Getränke frisch. Andererseits sorgen 7 °C im Kühlschrank auch für einen geringeren Energieverbrauch, denn je kälter es ist, desto mehr Strom braucht er. Dass der Kühlschrank möglichst nicht neben der Heizung, der Spülmaschine oder dem Herd stehen sollte, versteht sich von selbst. Wer eine klare Ordnung beim Einsortieren der verschiedenen Produkte hält, sucht weniger bei geöffneter Tür und spart so zusätzlich.

BESSER ABSCHALTEN

Vier Milliarden Euro – diese unglaublich große Summe geben die Deutschen insgesamt jedes Jahr nur für Stand-by-Strom in Haushalt und Büro aus. Der Betrag könnte deutlich niedriger ausfallen, blieben PC, Fernseher und Musikanlagen nicht durchgehend im Wartestand. Bei einer durchschnittlichen Familie machen die sogenannten Stand-by-Verluste fast 10 Prozent der gesamten Stromkosten aus. Oder anders ausgedrückt: Die Stromproduktion vieler Großkraftwerke verpufft hierzulande wegen des Stand-by-Leerlaufs. Abhilfe schaffen Steckerleisten, mit denen Sie mehrere Geräte mit einem Knopfdruck abschalten können. Besonders praktisch ist das rund um den Fernseher.

FAHRRADCOMPUTER ZU GEWINNEN

Lösen Sie das Kreuzworträtsel und gewinnen Sie einen Fahrradcomputer mit Navigationsfunktion!

Der Weg ist das Ziel, heißt es, doch nicht wenige Radler finden oft erst über Umwege dahin. Mit dem Fahrradcomputer CicloSport HAC 1.1 SPD Smartnavic bleiben Sie auf dem richtigen Weg! Einfach die zugehörige „Komoot"-App auf dem Smartphone installieren, sie überträgt Navigationshinweise, Geschwindigkeit, Strecke und Fahrzeit per Bluetooth aufs Display des Fahrradcomputers. Das Smartphone lässt sich unterwegs sicher in der Tasche oder im Rucksack aufbewahren. Außerdem verlosen wir unter allen Einsendungen fünf Familienkarten fürs Neanderbad im Wert von je 15 Euro.

Smartphone nicht im Gewinn enthalten

Schreiben Sie das Lösungswort unseres Kreuzworträtsels auf eine Postkarte und senden Sie diese an:
Stadtwerke Erkrath „Preisrätsel"
Gruitener Straße 27
40699 Erkrath

Sie können uns die Lösung auch unter 02104 9436038 faxen oder per E-Mail an gewinnspiel@stadtwerke-erkrath.de schicken.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, Sammeleinsendungen bleiben unberücksichtigt.

Das Lösungswort in Ausgabe 3/2016 lautete PIPELINE.
Das Gourmet-Raclette gewann Heinz Hoff.
Herzlichen Glückwunsch!

ERKRATHS GEMEINSCHAFT LIEGT UNS AM HERZEN.

UNSER SPONSORING

www.stadtwerke-erkrath.de

STADTWERKE ERKRATH